

Konstanten in der City

Es ist ein großes Kommen und Gehen in dieser Zeit. Auch in unserer Stadt. Das eine Geschäft wird neu eröffnet, das andere wieder aufgegeben. Nichts gegen Bewegung und Veränderung! Und doch freue ich mich beim Bummel durch die City immer, wenn ich Altvertrautes an derselben Stelle wiederfinde. Dazu zählen etwa der Obststand vor der Galeria Kaufhof, das Schuhgeschäft neben der Galeria Kaufhof oder der Bettler vor dem Schuhgeschäft. Er grüßt gern mit einem leisen „Hallo!“. Vor allzu großer Rührung bewahrt mich allerdings ein kleiner Zweifel. (Ob er seinen immer gleichen, altvertrauten Sitz- und Standort wohl gepachtet hat?) Und jedes Mal, wenn ich das von Veränderungen verschonte Stück Düsseldorfer Straße begehe, kommt mir ein vierzeiliges Gedicht von Hans Bender in den Sinn: „'Hallo!' begrüßt mich / vor dem Supermarkt / der junge Gammler. / So bekannt bin ich hier.“

Des Dichters amüsante Schlussfolgerung nehme ich für mich nicht in Anspruch. Doch ist es nicht schön, dass es in der City auch Konstanten gibt, die einem sogar Dichtkunst in Erinnerung rufen? **HOS**